

Vorteile für Gemeinden

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung

Gottenheim. Auch Gottenheim möchte Direktmitglied im Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken werden und seine Anteile im Wert von rund 2.000 Euro vom Landkreis übernehmen, beschloss der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Der Zweckverband habe seine Wurzeln in den 1970er Jahren, als die elektronische Datenverarbeitung immer weiter aufkam und die Aufgaben für die Gemeinden immer komplexer wurden, erläuterte dessen Geschäftsführer Helmut Schöpflin. Bei den Kommunen im Verbandsgebiet habe man derzeit immerhin 95 Prozent Marktanteil, doch neue Rechtsprechung und EU-Richtlinien sorgten dafür, dass die Gemeinden in Südbaden, die bisher im Gegensatz zu den Kommunen in Nordbaden und Franken nur durch die Landkreise indirekt Verbandsmitglied waren, künftig nur noch die Mitgliedspriviliegen wie die Befreiung von der Mehrwertsteuer genießen dürften, wenn sie Direktmitglied seien.

Die Planung sehe ab 2013, wenn die Umstrukturierung greifen soll, vor, dass sich der Zweckverband nur noch durch Entgelte und nicht mehr durch Umlagen finanziere, erklärte Schöpflin, der 1976 seine Verwaltungslehre im Gottenheimer Rathaus begonnen hatte und lange Jahre Gemeinderat in Eichstetten war. Andere Gemeinden und sonstige Kunden wie zum Beispiel Kliniken oder Behörden, könnten trotzdem Leistungen des Rechenzentrums nutzen, würden aber durch eine Tochterfirma bedient und müssten auf die Entgelte Mehrwertsteuer zahlen.

Für Gottenheim stehen jährliche Datenverarbeitungskosten in Höhe von rund 30.000 Euro ohne Mehrwertsteuer zu Buche, die Gemeinde hat künftig zwei Stimmen in der Verbandsversammlung. (mag)